



Legende

- Inde
- Wanderwege
- Parkplätze
- Aussichtspunkt
- Rettungspunkt

Er dient zur raschen Orientierung. Damit können Sie im Notfall exakt angeben, wo Sie sich befinden. Die Punkte sind bei den Rettungsdiensten hinterlegt.

1 km



Von Aachen kommend, erreichen Sie die Inde-Aue bequem über die A 4 (AS Weisweiler) oder über die A 44 (AS Aldenhoven). Sie finden Wanderparkplätze bei Kircheng, Fronhoven und Lamersdorf.

Neuer Aussichtspunkt



Über die A 4 (AS Weisweiler) und die Landstraße nach Inden-Lamersdorf ist der neue Tagebau-Aussichtspunkt zu erreichen. Er liegt oberhalb des künftigen Bandsammelpunktes, des zentralen Verteilers im Tagebau. Der Aussichtspunkt ist ein weiterer Baustein der Zusammenarbeit von RWE Power mit dem Projekt „indeland“ der EuRegionalen 2008, einer Initiative für Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Kulturtourismus in der Dreiländer-Region Aachen.



Aue frei entfalten. Er trägt Ufer ab und spült Kiesbänke auf. Er setzt einige Partien des Auenwaldes häufiger unter Wasser, andere seltener, manche gar nicht. Wenn sich das Hochwasser zurückzieht, lässt es stellenweise Pfützen und Tümpel stehen, die manchmal bei der nächsten Welle wieder verschwinden.

Diese Veränderungen sind gewollt: Sie schaffen ein buntes Bild unterschiedlichster Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten. Naturschützer haben in der neuen Landschaft schon über 25 Tier- und Pflanzenarten beobachtet, die auf der Liste der bedrohten Arten stehen. Diesen Artenreichtum beobachten Biologen schon heute – was beweist, dass die Grundlagen für eine vitale Zukunft gelegt sind.

Aus Rücksicht auf den hohen ökologischen Wert der neuen Inde wurden die Wanderwege parallel zur Indeflur angelegt. Sie sind so geführt, dass sie den Spaziergängern einen guten Überblick verschaffen und ihnen ein intensives Naturerlebnis in der jungen Rekultivierung ermöglichen, andererseits aber den eigentlichen Flussbereich nicht stören. RWE Power bittet die Wanderer und Spaziergänger um entsprechende Rücksichtnahme.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit in der neuen Inde-Aue.

RWE Power
Essen/Köln

RWE Power



WANDERN IN DER NEUEN INDE-AUE

Grundlagen für eine vitale Zukunft

VORWEG GEHEN

NATÜRLICHE KRÄFTE

Im September 2005 hat RWE Power die Verlegung der Inde im Bereich des Tagebaus Inden abgeschlossen. Seitdem fließt der Fluss nördlich von Inden-Lamersdorf in einem weiten, zwölf Kilometer langen Bogen durch die Rekultivierung um den Tagebau herum und mündet südlich von Jülich-Kirchberg wieder in sein altes Bett.



Die Inde macht so dem fortschreitenden Braunkohlenbergbau Platz, der den alten Flusslauf ab Herbst 2005 auf fünf Kilometern unterbrochen hat. Auf dem neuen Abschnitt hat RWE Power die Voraussetzungen für eine komplette, ökologisch hochwertige Flusslandschaft geschaffen. Von Lamersdorf bis Kirchberg schlängelt sich die Inde durch eine 70 bis 300 Meter breite Aue – ein Zustand wie vor der Flussregulierung vor 50 Jahren. Jetzt kann die Inde ihre natürlichen Kräfte frei spielen lassen: Ihre vergleichsweise häufigen Hochwässer überfluten immer wieder weite Teile der neuen Aue und gestalten sie damit um. Und das heißt: Der Fluss darf sich in den Grenzen der